



## Protokoll

## **PROVISORISCHE FASSUNG**

der Gemeindeversammlung vom Freitag, 9. Dezember 2011, 20.00 Uhr  
im Saal des Hotel Restaurant Sternen, Heitenried

<b>Vorsitz:</b>	Walter Fasel, Ammann
<b>Protokoll:</b>	Stefan Spicher, Gemeindeverwalter
<b>Anwesende Stimmbürger und Stimmbürgerinnen:</b>	39
<b>Spezielle Begrüssung:</b>	Pressevertreterin
<b>Medien:</b>	Regula Bur, Freiburger Nachrichten
<b>Stimmzähler:</b>	Rolf Gerber, Roland Glauser und Claudio Ackermann
<b>Entschuldigungen:</b>	Anton Andrey, Christa Dähler-Sturny, Max Vögeli, Viktor Vögeli, Elsbeth Vögeli, Ivan Schaller, Patrick Meuwly

---

**Einberufung:** Die Versammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt Nr. 46 vom 18. November 2011, durch den öffentlichen Anschlag sowie einer Einladung (Mitteilungsblatt der Gemeinde) in alle Haushaltungen einberufen.

**Mit geltende Unterlagen:** Mitteilungsblatt November 2011

---

### Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011
2. Nachtragskredit Parkplatz Schlossstrasse
  - Nachtragskredit von CHF 18'194.45
3. Trennung Meteorwasser Kantonalstrasse Breita Mitte
  - Projekt
  - Kreditbegehren von CHF 70'000.00
4. Neuanschaffung / Update Informatik Schule
  - Projekt
  - Kreditbegehren von CHF 21'000.00
5. Voranschlag 2012
  - Laufende Rechnung
  - Investitionsrechnung
  - Bericht der Finanzkommission zum Budget 2012
  - Finanzplan bis 2016
  - Bericht der Finanzkommission zum Finanzplan
6. Verschiedenes

## Einleitung und Begrüssung

Walter Fasel

Der Ammann, Walter Fasel, begrüsst alle Anwesenden zur Budget-Gemeindeversammlung. Einen besonderen Gruss richtet er an die Pressevertreterin, Frau Regula Bur der Freiburger Nachrichten.

Die Versammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt Nr. 46 vom 18. November 2011, durch den öffentlichen Anschlag sowie mit Einladung (Mitteilungsblatt der Gemeinde) in alle Haushaltungen einberufen. Bei den Traktanden hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Bei Traktandum 5 (Voranschlag 2012) müsste statt Bestandesrechnung, Bericht der Finanzkommission zum Budget 2012 stehen. Zudem sollte am Schluss nicht Revisorenbericht sondern Bericht der Finanzkommission zum Finanzplan stehen. Der Ammann bittet diesen Fehler zu entschuldigen.

Gegen die Einberufung und die Traktanden werden keine Wortbegehren erhoben. Der Ammann schliesst daraus, dass die Anwesenden mit der Einberufung und den Traktanden einverstanden sind.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011

Walter Fasel

Das Protokoll lag fristgemäss 10 Tage vor dieser Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Der Ammann, Walter Fasel, fasst die Verhandlungsgegenstände der letzten Gemeindeversammlung vom Freitag, 27. Mai 2011 im Hotel Restaurant Sternen zusammen:

1. Protokoll
2. Wahl der Finanzkommission
3. Wahl der Orts-, Raumplanungs- und Energiekommission
4. Wahl der Einbürgerungskommission
5. Einberufung der Gemeindeversammlung, Art. 12 GG
6. Kompetenzübertragung für Grundstücksgeschäfte bis max. Fr. 50'000.00, Art. 10, Abs. 2, GG
7. Anschaffung Schneepflug (Kreditgenehmigung Fr. 20'000.00)
8. Verabschiedungen
9. Verschiedenes

### Wortbegehren

keine

### Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt den Bürgerinnen und Bürgern, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom Freitag, 27. Mai 2011 zu genehmigen.

### Beschluss

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Ammann dankt dem Gemeindeverwalter, Stefan Spicher, für die Verfassung des Protokolls.

## 2. Nachtragskredit Parkplatz Schlosstrasse

Walter Fasel

Ammann Walter Fasel leitet das Traktandum:

Der Gemeinderat sieht sich gezwungen infolge einer zu wenig vertieften Planung der Gemeindeversammlung einen Nachtragskredit zu unterbreiten. Das Projekt ist aus Sicht des Gemeinderats gelungen und dient dem Zwecke. Alle Aufträge an die Unternehmer wurden im offerierten Rahmen ausgeführt. Überraschungen bezüglich der Projektrealisierung gab es keine, ausser dass der Gemeinderat nicht an alles gedacht hat.

Am 16. April 2010 haben wir Euch dieses Projekt mit diesen Kostenpositionen zur Genehmigung unterbreitet. Anhand dieser Zusammenstellung sieht man, dass Planungskosten, Bewilligungen, Belagsanschlüsse, Signalisation und normalerweise noch eine kleine Reserve für Unerwartete Sachen nicht einbezogen wurden.

Erdarbeiten	CHF	44'800.00
Steine verlegen und Fussweg erstellen	CHF	66'000.00
Scheune abbrechen	CHF	10'000.00
MwSt	CHF	9'200.00
Beleuchtung, Zuschlag Teuerung 2010	CHF	15'000.00
<b>Total Parkplatz, brutto</b>	<b>CHF</b>	<b>145'000.00</b>
Anteil Pfarrei Heitenried	CHF	35'000.00
<b>Total Parkplatz, netto</b>	<b>CHF</b>	<b>110'000.00</b>

Im Rahmen der Realisierung sah sich der Gemeinderat nun gezwungen, das Projekt in der jetzigen Form abzuschliessen, auf die Anpflanzung von ein paar gestalterischen Aspekten wie kleine Sträucher und Bäume zu verzichten. Anhand der vorliegenden Abrechnung wird ersichtlich, dass halt auch solche Nebenpositionen sich in der Summe auswirken.

Baubewilligung	CHF	1'455.00
Honorar Planer	CHF	5'637.15
Abbrucharbeiten	CHF	10'000.00
Signalisation	CHF	2'016.40
Parkplatzbau	CHF	127'837.00
Diverse Arbeiten und Kleinmaterial	CHF	532.10
Beleuchtung	CHF	9'821.50
Belagseinbau	CHF	5'895.30
<b>Total Kosten, brutto</b>	<b>CHF</b>	<b>163'194.45</b>
Anteil Pfarrei Heitenried	CHF	35'000.00
<b>Total Kosten, netto</b>	<b>CHF</b>	<b>128'194.45</b>

Zusammengefasst ist zu sagen, dass der Gemeinderat dieses Projekt etwas zu sorglos geplant hat und sich nun eine Kostenüberschreitung von Fr. 18'194.45 ergeben hat. Der Fehler liegt beim Gemeinderat. Der Ammann entschuldigt sich dafür und hofft auf das Verständnis der Anwesenden.

Genehmigtes Kreditbegehren	CHF	145'000.00
Effektive Kosten	CHF	163'194.45
<b>Kreditüberschreitung</b>	<b>CHF</b>	<b>18'194.45</b>

#### Bericht der Finanzkommission (Sprecher: Adrian Müller)

Die Finanzkommission empfiehlt den Nachtragskredit von CHF 18'194.45 **zur Annahme**.

Sie merkt folgendes zum Projektverlauf an: Der Gemeinderat wird gebeten, seine Vorgaben betreffend Projektverlauf auf Vollständigkeit zu überprüfen und wo notwendig umgehend zu ergänzen (Projektmanagement/Qualitätssicherung). Die Finanzkommission empfiehlt, diese Vorgaben für zukünftige Projekte anzuwenden und allenfalls rechtzeitig korrigierend einzuwirken.

#### Wortbegehren

- **Roland Glauser:** Er sei mit der Begründung nicht ganz einverstanden. Es könne ja nicht sein, dass die Baubewilligung nicht berücksichtigt werde.
- **Ammann Walter Fasel:** Der Kostenvoranschlag belief sich auf CHF 115'000.00. Grundsätzlich seien Kosten wie eine Baubewilligung dort enthalten. Im vorliegenden Projekt hat der Gemeinderat einfach zu sorglos und zu wenig detailliert geplant.
- **Bruno Aebischer:** Grundsätzlich sei der Betrag zu niedrig um darüber zu diskutieren. Jedoch im Verhältnis zum Kreditbegehren sei dies eine sehr hohe Überschreitung. Berücksichtigt man noch die 10% Reserve die in solchen Projekten jeweils vorhanden sei beträgt die Überschreitung rund 24%. Bei 47 Parkplätzen betragen die Kosten pro Parkplatz rund CHF 3'500.00. Er macht dem Gemeinderat den Vorwurf, dass keine anderen Varianten geprüft wurden. Es sei die schönste Matte, welche jetzt mit einem Parkplatz belegt sei. Dieser Standort wäre ideal gewesen für eine Begegnungszone. Es gebe wohl nicht viele Gemeinden die mit der Finanzkraft von Heitenried einen solchen Parkplatz bauen würden.
- **Ammann Walter Fasel:** Betont, dass die Gemeindeversammlung das Projekt Parkplätze genehmigt habe und dieser Wunsch immer wieder an den Gemeindeversammlungen vorgetragen wurden.
- **Roland Glauser:** Fragt, ob die Parkplätze vermietet werden, da seit Wochen ein Wohnmobil auf dem Parkplatz stehe.
- **Ammann Walter Fasel:** Die Gemeinde wird sich darum kümmern, dass das Wohnmobil weggestellt wird.

#### Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt den Bürgerinnen und Bürgern den Nachtragskredit von **CHF 18'194.45** zu genehmigen.

<b>Abstimmungs-</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>ergebnis</b>	35	2	2
	Der Ammann dankt der Versammlung für ihr Vertrauen.		

### 3. Trennung Meteorwasser Kantonalstrasse – Breita Mitte

Walter Maurer

Ammann, Walter Fasel leitet in das Traktandum ein.

Das Meteorwasser der Kantonalstrasse fliesst im Bereich (Einfahrt Breitastrasse) in die gemeindeeigene Meteorwasserleitung. Dafür fliesst eingangs Dorf West das Meteorwasser vom Schlossbereich in die Meteorwasserleitung der Kantonalstrasse. In der Zwischenzeit hat der Kanton seine Strategie bezüglich solcher Mischsysteme geändert und verlangt eine vollständige Trennung von Meteorwasser der Kantonalstrasse und dem restlichen Meteorwasser der Gemeinde.

Der Ammann erteilt das Wort an Walter Maurer, verantwortlicher GR für die Abwässer zur Erläuterung des Projekts.

Walter Maurer erläutert das Projekt aus technischer Sicht und erklärt, wo die Leitung durchführen wird.

#### Kreditbegehren

##### Kostenzusammenstellung vom 08.09.2011

Tiefbauarbeiten		CHF	42'600.00
Umbauarbeiten (inkl. Anschlüsse) Schacht 2729		CHF	6'600.00
Projekt und Bauleitung		CHF	8'200.00
Baunebenkosten (Administration, Geometer, Entschädigungen, Verschiedenes)		CHF	8'000.00
Reserve		CHF	5'200.00
<b>Total Kosten</b>		<b>CHF</b>	<b>70'600.00</b>
<b>Kreditantrag</b>		<b>CHF</b>	<b>70'000.00</b>
Kostenbeteiligung Tiefbauamt des Kantons Freiburg		CHF	60'000.00
<b>Nettokosten</b>		<b>CHF</b>	<b>10'000.00</b>

#### Jährliche Folgekosten

Schuldzins	3.5%	CHF	350.00
Amortisation	4.0%	CHF	400.00
<b>Total jährliche Folgekosten</b>		<b>CHF</b>	<b>750.00</b>

#### Bericht der Finanzkommission (Sprecher: Adrian Müller)

Die Finanzkommission empfiehlt den Kreditantrag von CHF 70'000.– für die Trennung Meteorwasser Kantonalstrasse – Breita Mitte zur Annahme (Nettokosten für die Gemeinde CHF 10'000.–).

#### Wortbegehren

- **Reto Schafer:** Warum muss das Wasser getrennt werden und wohin wird dieses Wasser abgeführt?
- **Ammann Walter Fasel:** Grundsätzlich sei der Kanton verantwortlich für die Trennung des Wassers auf der Kantonalstrasse. Der Kanton will nicht die Leitungen der Gemeinde benützen. Der Kanton will das Wasser vor der Abführung in den Lettiswilbach behandeln. Das Wasser flisst direkt in den Lettiswilbach.
- **GR Walter Maurer:** Der Kanton muss ebenfalls eine geeignete Retentionsmassnahme vornehmen.

#### Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt den Bürgerinnen und Bürgern dem Projekt Trennung Meteorwasser Kantonalstrasse – Breita Mitte zuzustimmen und den Kredit von **CHF 70'000.00** zu genehmigen.

<b>Abstimmungs-</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>ergebnis</b>	39	0	0

Der Ammann dankt der Versammlung für die Zustimmung. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Frühsommer.

## 4. Neuanschaffung / Update Informatik Schule

Jeannine Gujer

Ammann, Walter Fasel leitet in das Traktandum ein.

Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf S. 5 im Mitteilungsblatt. Die Informatik greift immer tiefer in den Schulalltag und dies bedingt, dass wir unsere Primarschule entsprechend anpassen müssen.

Der Ammann erteilt das Wort an Jeannine Gujer, Schulpräsidentin zur Erläuterung des Projekts.

Die Schulpräsidentin, Jeannine Gujer, erläutert das Projekt:

Die Anwendung des Computers ist im kant. Lehrplan verbindlich formuliert. Die angestrebten Lernziele und Lerninhalte in der PS werden nicht in einem isolierten Informatik-Unterricht (wie etwa in der OS) vermittelt, sondern Fächer übergreifend integriert. Medienpädagogik oder den Computer in den Unterricht einzubeziehen umfasst Mediendidaktik (Unterricht mit dem Computer als Lernhilfe) Medienerziehung (Unterricht über Medien) darunter versteht man aufmerksam machen über die Gefahren im Umgang mit dieser Art von Medien und Medienkompetenz (Anwendung, d.h. den Computer als Werkzeug kennenlernen). Sicher stellen Sie sich jetzt die Frage wie man sich die Unterrichtsform mit dem Computer in unserer Schule vorstellen muss.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass auf allen Stufen ergänzende Lernsoftware zu den bestehenden Lehrmitteln eingesetzt wird. Dies ermöglicht eine vermehrte Individualisierung und ein sanfter Einstieg in die Informatik.

Für die einzelnen Klassen sieht das etwa so aus:

### Kindergarten

Schulbereitschaftswerkstatt: Anhand von einer Lernsoftware sammeln die Kinder Erfahrungen beim Ein- und Ausschalten des Computers, ein Programm öffnen, Mausführung...

### 1./2. Klasse

selbst erfundene Geschichten aufnehmen und verbessern

Blitzrechnen

Leseschlaue- Erstleselehrmittel

### 3. / 4. Klasse

Blitzrechnen

Internetrecherchen für Vorträge

### 5./6. Klasse:

Rechenttraining mit CD-ROM

### Ziele:

Du kennst die wichtigsten Arbeitsschritte einer Recherche. Du kannst passende Informationen im Internet und in Sachbüchern finden

### Deutsch / Texte schaffen:

Texte mit dem Computer schreiben; dank Rechtschreibprogramm sofort auf Fehler aufmerksam werden

Die Schüler haben Vorträge auf dem Computer vorbereitet. Sie haben also auf dem Internet Material (Bilder, Texte...) gesucht und in einem Word-Dokument verarbeitet.

Seit 2006 dient ein „Mobiles Klassenzimmer“, bestückt mit 10 Laptops in unserer Schule als Informatiklehrmittel. Auch wenn die Geräte noch einsatzfähig sind, entsprechen ihre Leistungen nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Sie haben lange bis sie gestartet sind und ein langsames Arbeitstempo. Um einen gut genutzten Unterrichtsverlauf zu gewährleisten, müssen die Geräte ersetzt werden. Ebenfalls ersetzt werden muss der Server.

### Kreditbegehren

Offerte vom 19.09.2011	CHF	19'717.55
Reserven	CHF	1'282.45

<b>Total Kreditbegehren</b>	<b>CHF</b>	<b>21'000.00</b>
-----------------------------	------------	------------------

### Jährliche Folgekosten

Schuldzins	3.5%	CHF	735.00
Amortisation	15.0%	CHF	3'150.00

<b>Total jährliche Folgekosten</b>	<b>CHF</b>	<b>3'885.00</b>
------------------------------------	------------	-----------------

Der Computer ist kein Ersatz für den klassischen Unterricht. Die wichtigsten Bildungsqualifikationen wie Lesen, Rechnen, Schreiben werden nicht in den Hintergrund gedrängt; wer aber die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern und „auf das Leben vorbereiten will“, muss den Umgang mit dieser Art von Medien, ihre gesellschaftliche Funktion und ihre Auswirkungen ernst nehmen und in den Unterricht einbeziehen.

Es ist ein Beitrag zur Chancengleichheit unserer Kinder, vermittelt eine Schlüsselqualifikation welche sicherstellt, dass unsere Jugendlichen über diejenigen Kompetenzen verfügen, die es ihnen erlauben später auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein.

#### Bericht der Finanzkommission (Sprecher: Adrian Müller)

Die Finanzkommission empfiehlt den Kreditantrag von CHF 21'000.00 für die Neuanschaffung / Update Informatik Schule zur Annahme

#### Wortbegehren

- **Cornelia Portmann:** Möchte wissen, ob wiederrum 10 Laptops angeschafft werden.
- **GR Jeannine Gujer:** Ja, es werden wiederrum 10 Laptops angeschafft.
- **Jean-Marie Bourqui:** Möchte wissen, ob die alten Laptops weiterhin benützt werden.
- **GR Jeannine Gujer:** Ja, die alten Laptops werden weiterhin verwendet. Jedoch werden die Laptops nicht mehr ans Netz angeschlossen.
- **Heinz Hostettler:** Möchte wissen, wie lange der Lebenszyklus dieser Laptops sei.
- **Ammann Walter Fasel:** Bei der OS Sense könne mit 5 – 6 Jahren gerechnet werden. Die Amortisationsdauer sei auf 6 Jahre festgelegt.

#### Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt den Bürgerinnen und Bürgern der Anschaffung bzw. dem Update der Informatik der Schule zuzustimmen und den Kredit von CHF 21'000.00 zu genehmigen.

Abstimmungs- ergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	39	0	0

Ammann, Walter Fasel, bedankt sich für die Zustimmung. Die Umsetzung erfolge im Frühling.

## 5. Voranschlag 2012

Reinhold Sturny

Ammann, Walter Fasel leitet in das Traktandum ein.

Dieses Traktandum gliedert sich in 2 Teile. Im ersten Teil behandeln wir den Voranschlag 2012 für die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung mit anschliessender Stellungnahme der Finanzkommission und ebenfalls erfolgt die Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2012. Im zweiten Teil stellen wir den Finanzplan bis 2016 vor und auch hier gibt die Finanzkommission ihre Meinung dazu ab. Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt. Er ist ein Arbeitsinstrument des Gemeinderates und dient Euch zur Beurteilung unserer Finanzsituation.

Der Ammann erteilt das Wort an Reinhold Sturny, Finanzchef zur Erläuterung des Voranschlags 2012.

Mit der Einladung zur Gemeindeversammlung wurde im Mitteilungsblatt ab Seite 6 den Bericht zum Voranschlag 2012 (bestehend aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung) und ab Seite 13 den Bericht zur Finanzplanung 2012 bis 2016 (bestehend aus Investitionsplanung, Laufender Rechnung nach Arten und Finanzkennzahlen) sowie im Anhang die Investitionsrechnung, die Laufende Rechnung (funktionale Gliederung) sowie die Laufende Rechnung nach Arten abgedruckt. Der Finanzplan ist ein Arbeitsinstrument des Gemeinderates und wird von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen.

#### Voranschlag 2012 - Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget 2011 sind im Mitteilungsblatt beschrieben bzw. begründet.

GR Sturny beschränkt sich auf einige wenige Erklärungen und steht – wie auch die GR-Kollegin und die GR-Kollegen – bei allfälligen Fragen im Anschluss an die Präsentation gerne zur Verfügung.

GR Sturny erläutert folgende Themenbereiche:

- Grundlagen des Voranschlags
- Interkommunaler Finanzausgleich 2012
- Ressourcenausgleich
- Bedarfsausgleich
- Vergleich Klassifikation – NFA
- Anpassung der Kostenverteiler Gemeindeverbände
- Entwicklung der Beiträge an Gemeinwesen

#### Ergebnis Laufende Rechnung 2012

Der Voranschlag 2012 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'287'787 und einem Ertrag von Fr. 4'255'263 mit einem Budgetdefizit von Fr. 32'524, und damit praktisch auf dem Niveau des Voranschlags 2011. Zusammenfassend kann man festhalten, dass die Mehrbelastungen durch kantonale und regionale Ausgaben durch Kostenbewusstsein des Gemeinderates und erhöhte Steuereinnahmen kompensiert werden können.

**Vergleich Nettoaufwand / Nettoertrag Budget 2012 ggü 2011**

	Sachkontengruppen	Nettoaufwand bzw. -ertrag		Abweichung	
		Budget 2011	Budget 2012	CHF	%
0	Allgemeine Verwaltung	281'685	242'012	-39'673	-14.1
1	Öffentliche Sicherheit	79'235	68'806	-10'429	-13.2
2	Bildung	1'402'550	1'511'160	108'610	7.7
3	Kultus, Kultur und Freizeit	128'389	109'433	-18'956	-14.8
4	Gesundheit	293'974	281'184	-12'790	-4.4
5	Soziale Wohlfahrt	507'526	532'411	24'885	4.9
6	Verkehr	253'085	269'627	16'542	6.5
7	Umweltschutz, Raumordnung	43'534	35'230	-8'304	-19.1
8	Volkswirtschaft	56'380	10'023	-46'357	-82.2
9	Finanzen und Steuern	3'015'136	3'027'362	12'226	0.4

Die Abweichungen zum Budget 2011 je funktionalen Bereich sind auf dieser Folie dargestellt. GR Sturny erläutert nur noch diejenigen Abweichungen, welche nicht auf Veränderung der Anteile von Heitenried an kantonalen oder regionalen Ausgaben betreffen.

0. Allgemeine Verwaltung

Die Einarbeitungszeit des neuen Gemeindeverwalters führte im Voranschlag 2011 zu zusätzlichen Kosten, welche 2012 nicht mehr anfallen werden. Ferner wirkt die Verjüngung der Gemeindeverwaltung aufwandreduzierend.

3. Kultus, Kultur und Freizeit

Minderaufwand aufgrund geringerer Beteiligung an der Ausgaben des Konservatoriums

5. Soziale Wohlfahrt

Mehraufwand im Bereich des regionalen Sozialdienstes (Betriebskosten und erwartete Sozialleistungen) trägt der voraussichtlichen Konjunkturabkühlung Rechnung.

6. Verkehr

Mehraufwand wird insbesondere im Bereich des Winterdienstes erwartet, welcher aufgrund der durchschnittlichen Kosten in den letzten 3 Jahren budgetiert wurde.

**Voranschlag 2012 - Investitionsrechnung**

Der Investitionsvoranschlag enthält:

Ausgaben, die auf einen früher gefassten, besonderen Beschluss der GV zurückgehen und deren Betrag der für das betreffende Voranschlagsjahr vorgesehene Kredittranche entspricht. Es handelt sich um gebundene Posten, die nicht geändert werden können.

Ausgaben, die durch einen neuen besonderen Beschluss verursacht werden. Hier geht es darum, im Investitionsvoranschlag die Jahrestranche der Investition einzustellen, über die noch gesondert Beschluss gefasst werden muss.

Folgende Projekte wurden am heutigen Abend genehmigt:

Konto	Projekt	Ausgaben	Einnahmen
290.506.03	Anschaffung / Update Informatik Schule	21'000	
710.501.19	Trennung Meteorwasser Kantonalstrasse	70'000	60'000

GR Sturny erläutert kurz die Projekte, welche 2012 anstehen werden.

Konto	Projekt	Ausgaben	Einnahmen
700.501.10	Erweiterung Reservoir Holzacher (Zweckverband Sodbach)	44'000	
710.501.08	ARA Einkauf Einwohnereleichwerte (Verband ARA Sensetal)	30'000	
710.501.12	Abwässer Hauptkanal Breita – GV 15.04.2011	450'000	200'000
710.669.01	Entnahme Fonds ARA		
710.501.13	Retentionsbecken Lettiswilbach – GV 15.04.2011	360'000	200'000
710.669.01	Entnahme Fonds ARA		
750.501.02	Hochwasserschutz untere Taverna – GV 14.12.2007	31'030	20'480
750.669.01+669.01	Subventionen Bund und Kanton		
942.501.05	Treppe und Geländer Kirche – Schulhaus	45'000	
620.501.09	Neugestaltung Magdalenastrasse Schlossmatta	100'000	
620.501.13	Neugestaltung Magdalenastrasse – Schönfelsstrasse	30'000	
620.501.30	Verkehrsberuhigung Schönfelsstrasse – GV vom 30.11.1994	25'000	
620.501.31	Verkehrsberuhigung Niedermuhren – GV vom 16.04.2010	15'000	

Folgende Projekte werden der Gemeindeversammlung an einer nächsten Versammlung (voraussichtlich im Frühjahr 2012) zur Verabschiedung vorgelegt:

- 942.501.05 Treppe und Geländer Kirche – Schulhaus (45'000)
- 620.501.09 Neugestaltung Magdalenastr.-Schlossm. (100'000)
- 620.501.13 Neugestaltung Magdalena-Schönfelsstr. (30'000)

**Ergebnis Investitionsrechnung 2012**

Bei Ausgaben von 1'121'030 und Einnahmen von 480'480 (davon Entnahme Fonds Abwasser Fr. 400'000) resultieren Nettoinvestitionen von Fr. 740'550.

**Bericht der Finanzkommission** (Sprecher: Adrian Müller)**Voranschlag 2012, Laufende Rechnung**

Die Finanzkommission hat an Ihrer Sitzung vom 10. November 2011 den Voranschlag 2012, laufende Rechnung, geprüft und empfiehlt ihn der Versammlung zur Annahme.

**Voranschlag 2012, Investitionsrechnung**

Die Finanzkommission hat an Ihrer Sitzung vom 10. November 2011 den Voranschlag 2012, Investitionsrechnung, geprüft und empfiehlt ihn der Versammlung zur Annahme.

**Wortbegehren**

keine

**Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat beantragt den Bürgerinnen und Bürgern, den Voranschlag 2012

- a) Laufende Rechnung
  - b) Investitionsrechnung
- zu genehmigen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	39	0	0

Im Namen des Gemeinderates dankt der Ammann, Walter Fasel, für das Vertrauen! Der Gemeinderat es als seine Pflicht, dass dieses Budget wenn immer möglich eingehalten werden kann.

**Finanzplan 2012-2016**

Ammann, Walter Fasel leitet in das Traktandum ein.

Nun werden wir Euch noch den Finanzplan bezüglich laufende Rechnung und Verschuldungsentwicklung bis 2016 vorstellen. Anschliessend gibt die Finanzkommission auch ihre Meinung dazu ab. Reinhold Sturny wird euch nun über die finanziellen Perspektiven informieren.

Der Finanzchef, Reinhold Sturny erläutert den Finanzplan bis 2016

Der Finanzplan beruht auf Prognosen und der verfügbaren Steuerstatistiken und dient als Grundlage für die Erstellung des Budgets und ist der Budgetierungsphase vorgestellt. Dies erklärt auch teilweise vorhandene Divergenzen zwischen der Investitionsplanung bis 2016 und der soeben verabschiedeten Investitionsrechnung 2012. Der Finanzplan ist ein Arbeitsinstrument des Gemeinderates und dient als Frühwarnsystem. Vor der Verabschiedung des Finanzplanes durch den Gemeinderat nimmt die Finanzkommission Stellung. Der Finanzplan wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht (keine Abstimmung).

Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs fehlten im Sommer verlässliche Zahlen namentlich zur Entwicklung der Aufwendungen des Kantons sowie zur Entwicklung des Ressourcen- und Bedarfsausgleich. Ein wesentliches Element der Finanzplanung ist jedoch die Planung der Investitionen der nächsten Jahre.

Die Planung der Investitionen wird laufend den neuesten Gegebenheiten angepasst (rollende Planung). Die Projekte wurden (nach Wissenstand im Sommer 2011) bis 2016 etappiert und priorisiert. Grosse Investitionen erfolgen 2012, aber insbesondere auch 2013, in welchem die Renovation des Gebäudes in der Pfandmatta und der Bau neuer Zivilschutzräume vorgesehen sind. Die zukünftigen Investitionen können grösstenteils nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden, d.h. die Gemeinde muss gemäss dem vorliegenden Finanzplan Fremdkapital in der Höhe von ca. Fr. 1.8 Mio. aufnehmen.

**Ergebnis Laufende Rechnung 2010 – 2016**

Die Finanzplanung zeigte für das Jahr 2012 noch einen Ertragsüberschuss von 53'241 Franken gegenüber dem Aufwandüberschuss von 32'524 Franken im Voranschlag 2012. Die Finanzplanung zeigt einen Ausbau des Defizits in der laufenden Rechnung (2016: Fr. 142'004). Dieses Defizit ist aufgrund der vorliegenden Unsicherheiten jedoch zu relativieren, andererseits mahnt die vorliegende Entwicklung in der Finanzplanung zu einem weiterhin sehr sorgsamem Umgang mit den vorhandenen knappen Gemeindefinanzmitteln.

**Entwicklung der Verschuldung**

Eine vergleichbare Grösse ist die Nettoverschuldung pro Einwohner. Die Nettoverschuldung pro Einwohner wird gemäss Finanzplanung infolge der laufenden und geplanten Investitionen mittelfristig auf ca. Fr. 3'500 pro Einwohner zunehmen. Der Gemeinderat wird deshalb auch in Zukunft um eine kontrollierte und zurückhaltende Ausgabenpolitik besorgt sein.

Der Finanzplan wird in einer rollenden Planung aufgrund der neuen Entwicklungen und Prognosen, aber auch aufgrund der Dringlichkeit der Investitionen jeweils angepasst. Die nächste Überarbeitung des Finanzplanes wird nach Abschluss der Rechnung 2011 im Frühjahr 2012 in Angriff genommen. Dabei wird der Gemeinderat auch geplante Projekte aufgrund der dannzumal aktuellen Situation neu beurteilen und allenfalls Korrekturen vornehmen.

**Bericht der Finanzkommission** (Sprecher: Adrian Müller)

Die Finanzkommission hat an der Sitzung vom 6. September 2011 über den Finanzplan und die Investitionsrechnung 2012-2016 befunden und nimmt wie folgt Stellung:

**Finanzplan 2012–2016**

Die Finanzkommission hat den Finanzplan 2012–2016 grundsätzlich als gut befunden. Sie stellt fest, dass zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen – wie beispielsweise die ausserschulische Betreuung von Kindern – nicht in die Überlegungen einbezogen wurden. Sie regt den Gemeinderat an, diese sowie allfällige andere Entwicklungen, welche die Gemeinde in Zukunft beschäftigen könnten (eventuell zusammen mit den Kommissionen) zu eruieren und bei Bedarf in einer zukünftigen Fassung des Finanzplans zu berücksichtigen.

**Investitionsrechnung 2012–2016**

Die Finanzkommission hat Einsicht genommen in die Investitionsrechnung und nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass diverse Projekte nach hinten verschoben wurden.

**Wortbegehren**

keine

**6. Verschiedenes**

Walter Fasel

Ammann, Walter Fasel erläutert, dass nun die Möglichkeit besteht zu anderen der Gemeindeversammlung zustehenden Geschäften Anträge zu stellen oder Fragen zu Bereichen der Gemeindeverwaltung zu stellen oder sonst Anregungen zu geben.

- **Reto Schafer:** Möchte wissen, wie die Neugestaltung der Magdalenastrasse – Richtung Magdalenaholz aussieht?
- **GR Walter Maurer:** Grundsätzlich wird nur die bestehende Strasse saniert, so dass die Strasse einer Gemeindestrasse entspricht. Zudem soll die Entwässerung verbessert werden. Ein Fussgängerbereich ist zum heutigen Zeitpunkt nicht geplant.
- **Reto Schafer:** Hauptsächlich, wenn landwirtschaftliche Fahrzeuge auf der Strasse sind, gäbe es Probleme beim Kreuzen. Er bittet den GR ein Fussgängerbereich zu planen.
- **Amann Walter Fasel:** Die Anregung wird entgegen genommen.
- **Adrian Müller:** Hatte einen Kurs mit dem Förster. Der Förster teilte mit, dass die Weihnachtsbäume ausgeschüttelt werden sollten, da aufgrund der hohen Temperaturen noch viele Zecken auf den Bäumen sein können.
- **Ammann Walter Fasel:** Dankt für den Hinweis.

Der Ammann, Walter Fasel, informiert über folgende Projekte, welche mehrheitlich abgeschlossen sind:

- Ersatz Trinkwasserleitung Spisi mit diversen Anschlüssen
- Trottoir Spisi  
Parallel dazu haben wir im Bereich Einfahrt Lettiswilstrasse gleichzeitig auch die Trennung der Meteorwasserleitung mit der kantonalen Strassenkanalisation vollzogen. Dazu gibt's dann noch einen Kommentar anlässlich der Rechnung.
- Eingangstor Äbnet  
für beide letzteren Projekte mussten wir um ein vorzeitiges Realisierungsgesuch bei Oberamt anfragen, da bis heute die kantonale Bewilligung noch ausstehend ist. Wir haben dies mit der Sicherheit in diesem Bereich begründet.
- Asphaltierung der Strassen „Schärnera, Hangbühl, Selgiswil konnten dank dem schönen Herbst endlich erledigt werden. Hier mussten wir lange auf die Bewilligung durch das Meliorationsamt warten, weil eine Einsprache vom freib. Tourismusverband noch einging, der sich dagegen werte, dass der steile Teil Schärnera asphaltiert wird.
- Breitastrasse und die Magdalenastrasse konnten abgeschlossen werden. Hier fehlten noch Markierungen und Signalisationen.
- Duschen Sanierung in der Turnhalle konnte ebenfalls fristgerecht vor Turnbeginn abgeschlossen werden.
- Der neue Schneepflug, genehmigt an der GV vom Mai ist angeschafft und wir sind für den Winterdienst bereit.
- Die neue und vollständig überarbeitete Webseite der Gemeinde mit dem elektronischen Portal ist nun fertiggestellt. Über das On-line Portal kann man nun elektronisch verschiedenste Anfrage und Anmeldungen tätigen. Dies erleichtert die Arbeit für die Verwaltung und so steht auch mehr Zeit zur Verfügung für euch Bürgerinnen und Bürger wenn ihr ein Anliegen direkt persönlich auf der Verwaltung vorbringen möchte.

Folgende Projekte konnten noch nicht realisiert werden:

- Projekt **Schwellen (Durchfahrtsberuhigung) Bereich Schürgraben**  
hat sich nochmals verspätet. Wir hoffen, dass wir nun endlich im Frühling die Realisierung vornehmen können.
- **Studien-Projekt Quartierstrassen mit 30 km/h Zonen**  
Hier erwarten wir mit Sehnsucht die Stellungnahme des Tiefbauamtes, damit wir die möglichen Perspektiven dann einmal an einem Informationsabend miteinander ob sinnvoll und notwendig besprechen können.

- **Klausurtagung**

Der Gemeinderat hat im September eine Klausurtagung durchgeführt um die strategische Stossrichtung mit der entsprechenden Massnahmenplanung für diese neue Legislaturperiode festzulegen. Speziell wurden dabei die Zukunft des Gebäudes Art. 2 (Schürli = Gebäude neben der Kirche) und die anstehende Energiesanierung (Heizung und Isolation) des Pfandmattgebäudes, und die zukünftige Verwendungsmöglichkeiten und auch die Notwendigkeit eines Zivilschutzraumes beraten. Im Mitteilungsblatt haben wir entsprechend informiert.

- **Kindertagesstätten, Kinderkrippen – Information durch GR Sturny Reinhold**

Mit Inkrafttreten des kantonalen Gesetz vom 9. Juni 2011 über die familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen (FBG) am 1. Oktober 2011 wird jede Gemeinde bzw. Gemeindeverband gemäss Art. 6 verpflichtet, alle 4 Jahre eine Evaluation des Bedarfs an familienergänzenden Betreuungseinrichtungen (z.B. Kinderkrippen bzw. Tagesstrukturen für Schulkinder) durchzuführen. Für die Bedarfsevaluation besteht eine Frist von einem Jahr, entsprechend wird die Gemeinde einen entsprechenden Fragebogen im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 an alle Haushalte versenden. Im Voraus bedanken wir uns für ihre Antwortschreiben und Bemerkungen in diesem Zusammenhang.

### Weitere Wortbegehren aus der Versammlung

- **Adrian Müller:** Möchte die neue Website der Gemeinde loben. Diese ist sehr schön und informativ.

### Schlussworte durch Walter Fasel

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich danke Euch im Namen des Gemeinderates für das Vertrauen. Einen speziellen Dank möchte ich an all jene richten, welche in irgendeiner Funktion Freiwilligenarbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft verrichten. Sie sind wichtige Stützen für unser Zusammenleben und verdienen auch einmal ein Dankeschön.

Ich darf Euch allen einen schönen Advent mit nachfolgenden ruhigen und besinnlichen Feiertagen wünschen. Wenn möglich ein neues Jahr bei guter Gesundheit.

Dank für euer Erscheinen, ich darf euch zur traditionellen Suppe einladen, welche gespendet wurde vom Markus Ruch und von Marc Bachmann Herzlichen Dank den Spendern und anschliessend wünsche ich Euch eine gute Heimkehr.

Der Ammann schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Heitenried, 20. Dezember 2011

Der Gemeindeverwalter:

Der Ammann:

Stefan Spicher

Walter Fasel